

10-JAHRE-BERUFSWAHLKOMPASS METALL



10-JAHRE BERUFSWAHLKOMPASS METALL

Seit dem Pilotprojekt im November 2011 hat sich der BWK Metall zu einem erfolgreichen Bestandteil in der Berufsorientierung 8./9. Klasse in drei Realschulen im Enzkreis etabliert. Während dem 10-jährigen Bestehen hatten knapp 600 (582) Schüler/innen die Möglichkeit in Anspruch genommen, gewerblich-technische Berufe in der Metall- und Elektroindustrie praxisnah kennenzulernen. Zu bemerken gilt der dabei erreichte Anteil an teilnehmenden Mädchen.

Während die Konrad-Adenauer-Realschule in Pforzheim seit Beginn als Kooperationspartner für die Schülergewinnung ein fester Bestandteil des Projektes ist, hat die Willy-Brandt-Realschule in Königsbach Stein ein Jahr später die stabile Basis ergänzt. Zur Freude der ortsansässigen Kooperationsfirmen konnte im Jahr 2020 als große Bereicherung die Carl-Dittler-Realschule in Remchingen dazu gewonnen werden.

Ziel des Berufswahlkompass Metall ist es, den SuS die Möglichkeit zu eröffnen durch praktische Arbeit in regionalen metallverarbeitenden Unternehmen Berufspraxis kennenzulernen und die individuelle Berufswahlkompetenz zu erweitern. Somit gelingt ein qualifizierter Einstieg in eine duale Ausbildung leichter. Einen wichtigen Fokus legt das Projekt hierbei auf Arbeitssicherheit in den Unternehmen.

Alle Kooperationspartner sind zu einem festen Netzwerk ohne Konkurrenz zusammengewachsen und arbeiten hervorragend miteinander. Hierzu gehören die beteiligten Kooperationsfirmen, die Kooperationslehrkräfte der Kooperationsschulen, die Projektleitungen von BBQ sowie die Hauptfinanziers Agentur für Arbeit und Südwestmetall. Dieses Geschenk unterliegt

einer besonderen Wertschätzung von uns Projektleitungen (BBQ). Diese stabile Basis ermöglichte den SuS in den vergangenen 10 Jahren wertvolle Erfahrungen durch tolle Projektarbeiten sowie eine enge Zusammenarbeit mit den Azubis in den Firmen, die einen ungenierten Austausch auf Augenhöhe bietet.

Hierbei entstehen ebenso erste Kontakte zu Ausbildern und Personalverantwortlichen. Die Projektleitungen von BBQ hatten in ihrer koordinierenden und planenden Arbeit immer Freude, die auch den Schülern bei der Betreuung und Begleitung vermittelt wurde. Das Zusammensein mit den Schülern während den angebotenen Seminaren von BBQ hat auch immer Spaß gemacht, denn man wusste: diese Schüler/innen kommen



freiwillig, weil sie Interesse und Motivation haben. Dadurch ist die Freude erheblich größer. Elternarbeit zur Einbindung in den Berufswahlprozess ist ein weiterer kontinuierlicher Beisandteil des Projektes.

Neben der Berufsorientierung streifen wir auch die Lebensplanung. Durch Knigge, Terminkoordination, Stärkenarbeit, Lebenspraxis üben, abschließende Coachinggespräche ergänzten all die Jahre persönliche und nette Begegnungen die Projektarbeit. Ganz nebenbei üben wir korrekte Anrede und ausformulierte Sätze im E-Mail Verkehr ebenso wie das Melden am Telefon. Erlebnispädagogische Ausflüge rund ums Thema Technik sowie unsere jährliche Abschlussfeier in großem Rahmen runden den BWK Metall mit einem ausgehändigten Zertifikat an die SuS jedes Jahr ab.

Angesichts des demografiebedingten Bewerberrückganges und Fachkräftemangels zeigt sich der Erfolg des Projektes für die Unternehmen darin, dass sie frühzeitig potenzielle Nachwuchskräfte kennenlernen und gezielt für sich gewinnen können. Im Umkehrschluss haben die projektbeteiligten SuS den Vorteil bei Bewerbungsverfahren stärker berücksichtigt zu werden.

Der Erfolg verteilt sich weiter, indem frühere Schüler/innen den PL von BBQ bei den Infoveranstaltungen zur Seite stehen und den nachfolgenden SuS von ihren Erfahrungen berichten. Für diejenigen, die durch den Einblick in den Arbeitsalltag in den Lehrwerkstätten Interesse und Freude an technischen und handwerklichen Berufen entwickeln konnten, freuen wir uns immer wieder. Wenn auch nur die persönliche Eignung durch die Praxiserfahrungen überprüft werden konnten, werten wir dies als Bereicherung.

Erfüllung der Arbeit können wir immer wieder auf's Neue erleben, wenn wir unsere ehemaligen BWK Metall Projektteilnehmenden in unseren Kooperationsunternehmen als Azubis wiedersehen und diese dann die nachfolgenden BWK Metalller/innen bei deren Erprobung ihrer handwerklichen Fähigkeiten während den Praxisnachmittagen praktisch unterstützen und auch uns von ihrem Werdegang bis dahin erzählen.

Besonderheit: Das BWK Metall Kooperationsnetzwerk hat sich auch in den 2 von der Pandemie geprägten Jahren als sehr stabile Basis und eine perfekte Zusammenarbeit bewiesen.

Wir sind beeindruckt, wie wir unser BWK Metall Schiff (Gemeinschaftsobjekt 2016) alle gemeinsam durch diesen turbulenten Seegang geschaukelt haben und immer noch fortbewegen.

*Andrea Rudolph, Projektleiterin
BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung gGmbH*



BBQ

Bildung und Berufliche
Qualifizierung
im Bildungswerk der
Baden-Württembergischen
Wirtschaft

Südwestmetall macht Bildung

MIT FÖRDERUNG ZUM ERFOLG

Südwestmetall hat in den letzten Jahren einen deutlich sechsstelligen Betrag in den BWK Metall Pforzheim investiert. Damit konnten fast 600 Schülerinnen und Schüler im Bereich der Beruflichen Orientierung gefördert werden.

Dieses Investment erachten wir als wichtig, da wir damit nicht nur unsere Mitgliedsunternehmen bei der Sicherung des Fachkräftenachwuchses unterstützen, sondern direkt in junge Menschen investieren. Facharbeiterberufe in der M+E Industrie sind eine wesentliche Säule des Wohlstands in Baden-Württemberg. Unsere hochqualifizierten Facharbeiter stellen Produkte höchster Qualität bei Weltmarktführern und Hidden Champions her. Das macht nicht nur stolz, sondern schafft auch für die Facharbeiter selbst ein hohes Maß an persönlicher finanzieller Sicherheit.

Wenn über den BWK Metall einigen der Teilnehmerinnen und Teilnehmern vermittelt worden ist, dass darüber hinaus die Ausbildung in diesen Berufen Spaß macht und sich deshalb mehr junge Leute für eine Ausbildung in der M+E Industrie entscheiden, profitieren davon alle: Die Unternehmen, die Jugendlichen und auch die Region. Einige Absolventen des BWK Metall sind heute Mitarbeiter in unseren Mitgliedsunternehmen. Also: eine Investition, die sich lohnt!

*Cornelia Koch, Geschäftsführerin
Südwestmetall Bezirksgruppe Mittlerer Oberrhein-Enz*

SÜDWESTMETALL
macht Bildung

BWK METALL – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Herzlichen Glückwunsch zu zehn Jahren Berufswahlkompass Metall! Zehn Jahre, in denen die BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung gGmbH (BBQ), Südwestmetall, Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim und insbesondere alle beteiligten Unternehmen mit hohem Engagement gemeinsam viel erreicht haben.

Uns in der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim war und ist dabei besonders wichtig, dass wir mit dem BWK Metall ein Angebot in der Region Nordschwarzwald haben, das unsere umfassenden Aktivitäten in der Berufsorientierung an den Schulen an einer sehr wichtigen Stelle ergänzt: Da wo es das sich selbst Ausprobieren und Erleben, das praktische Erfahrungen sammeln, ganz konkret und unmittelbar in den Betrieben vor Ort, braucht.

Dies ist für alle Schülerinnen und Schüler wichtig, um die Vielfalt der Metallberufe in Handwerk und Industrie kennenlernen zu können und damit die eigenen Berufswahlüberlegungen abzusichern. Besonders wichtig ist mir persönlich, dass gerade die Mädchen durch den BWK Metall die Chance erhalten, sich selbst in einem der sogenannten MINT-Berufe auszuprobieren und damit das Spektrum der in Frage kommenden Berufe deutlich zu erweitern. Nicht selten erleben sie den BWK als Eintrittskarte in einen spannenden Beruf mit guten Verdienst- und Karrierechancen, an den sie sich ohne BWK nicht gewagt hätten.

Der Prozess der Berufsorientierung und Berufsberatung der jungen Menschen einerseits und die Nachwuchsgewinnung für unsere Betriebe auf der anderen Seite erfordert neben hohen Anstrengungen ein gut abgestimmtes und vertrauensvolles Miteinander aller

Akteure. Die BBQ hat sich dabei zu einem unverzichtbaren und starken Partner der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim entwickelt.

Ich freue mich auf viele weitere Jahre Berufsorientierung vor Ort im BWK Metall und wünsche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BBQ weiterhin viel Erfolg.

Mein besonderer Dank gilt auch den Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Firmen. Ich hoffe sehr, dass diese sich weiterhin am Projekt beteiligen werden und dass noch weitere Unternehmen hinzukommen. Für die Agentur für Arbeit kann ich bereits heute sagen: Wir sind weiter dabei – mit finanzieller, ideeller und beratender Unterstützung.

Martina Lehmann, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim



**Bundesagentur
für Arbeit**

Kooperationsfirma

KRAMSKI GMBH

Wir bei KRAMSKI sind stolzer Partner der ersten Stunde. Schon seit dem ersten Projektjahr arbeiten wir beim Berufswahlkompass Metall mit. Bereits als uns dieses Projekt vom BBQ vorgestellt wurde haben wir für uns erkannt, dass es eine erstklassige Chance ist den Schülern einen Einblick in die Welt einer technischen Ausbildung im Metallbereich zu ermöglichen. Damals wie heute ist es eine Herausforderung gewesen, interessierte Schüler für unsere Arbeit zu begeistern.

Wir schätzen die Möglichkeiten sehr, die uns diese Mitgliedschaft eröffnet. So können wir die Schüler direkt bei ihrer Berufswahl unterstützen und ihnen dabei helfen, herauszufinden, welcher Beruf zu ihnen passt. Der BWK Metall ist für uns eine gute Plattform, unsere Ausbildungsberufe und die technischen Möglichkeiten unseres Unternehmens vorzustellen. Im Rahmen dessen können wir Kontakt knüpfen zu

potenziellen Bewerbern und künftige Auszubildende für uns gewinnen. Abgesehen von der Akquisition von Nachwuchskräften sehen wir auch klar den Mehrwert der Zusammenarbeit mit Ausbildern anderer Unternehmen und Branchen, sodass wir alle gemeinsam das Projekt BWK Metall voranbringen können.

Es ist gerade diese Eintracht und das Engagement für die gemeinsame Sache, die wir besonders an diesem Projekt schätzen. So arbeiten hier die verschiedensten Ausbildungsbetriebe zusammen, obwohl sie gerade im Hinblick auf die Nachwuchssuche im Wettbewerb stehen, und das teilweise sogar in denselben Ausbildungsberufen und in derselben Branche.



Über den BWK Metall haben wir bereits viele Bewerbungen erhalten – zum Beispiel werden auch Praktikumstermine bei uns im Haus bevorzugt an Teilnehmer des gemeinsamen Projekts vergeben. In den letzten Jahren sind es viele junge Menschen gewesen, die über den BWK Metall zu uns gefunden und ihre Ausbildung bei uns begonnen haben und zum Teil noch immer bei uns beschäftigt sind.

Einer der ereignisreichsten, spaßigsten und oft auch nervenaufreibendsten Aspekte unserer Beteiligung am BWK Metall sind sicherlich die Abschlussprojekte, die immer in großer Runde erdacht und geplant werden. Bei diesen für „nicht-Techniker“ oft sehr chaotischen und wilden Diskussionen entsteht am Ende immer ein tolles Projekt, bei dem wirklich jeder einzelne Schüler seinen Beitrag leisten kann. Dabei steht es immer im Fokus, dass die Teilnehmer ihr individuelles Teil wiederfinden können und damit ersichtlich wird, wie jeder Einzelne zur Realisierung dieses großen Projektes beigetragen hat. So stellen wir gleich ganz nebenbei eine der wichtigsten Kompetenzen des Berufslebens vor: Teamarbeit! Es ist für uns alle immer wieder schön, durch den BWK Metall direkt zu erfahren, dass genau das auch über unsere verschiedenen Unternehmen und Berufe hinweg so erfolgreich umzusetzen ist. Darum hoffen wir, dass uns dieses spannende Projekt noch lange erhalten bleibt!

Markus Zahn, Ausbilder, Kramski

KRAMSKI

ERFOLGSGESCHICHTEN

Ich, Janis Knöller, bin 20 Jahre alt und arbeite seit 4,5 Jahren bei der Kramski GmbH als Feinwerkmechaniker. Um Schülern das Arbeiten in der Metallindustrie attraktiver zu machen und eine Hilfestellung bei der Berufsfindung zu geben wurde uns das Projekt BWK Metall ausführlich von Frau Rudolph (BBQ) in der 8. Klasse vorgestellt.

Wir haben Einblicke in verschiedene Firmen aus der Umgebung bekommen und konnten so erste Kontakte knüpfen. Durch Projektarbeiten an konventionellen Maschinen und dem handwerklichen Arbeiten konnte ich viele positive Eindrücke in den Berufsalltag gewinnen. Für mich persönlich haben alle Firmen etwas Interessantes gehabt. Um noch mehr Eindrücke über die Firma Kramski zu bekommen durfte ich dort ein Praktikum absolvieren. Hierfür war die vorherige Bekanntschaft durch das BWK Metall Projekt natürlich von Vorteil. Danach stand meine Entscheidung schnell fest: Ich wollte eine Ausbildung zum Feinwerkmechaniker machen und freute mich sehr über die erhoffte Zusage der Kramski GmbH.

Jetzt blicke ich zufrieden auf meine 3,5 Jahre Grundausbildung zurück. Ich habe alle Hürden erfolgreich gemeistert. Die Teilnahme am BWK Metall war für mich eine gute Entscheidung. Ohne BWK Metall wäre ich nicht auf diesem Stand wie ich es heute bin und kann es nur jedem empfehlen sich auszuprobieren.

Es tut gut, eine absolvierte Ausbildung in einem angesehenen Berufsfeld zu haben und zu wissen dass alles offen ist an Weiterbildungen.

Janis Knöller, Kramski

Kooperationsfirma

WITZENMANN GMBH

Als vor rund 10 Jahren der Startschuss fiel und BBQ zu einem gemeinsamen Treffen der Kooperationspartner einlud, waren wir sofort mit Freude dabei. An einem Nachmittag voll kreativer Ideen entstand ein abwechslungsreiches Konzept, welches mit großer Begeisterung von den ersten Teilnehmenden angenommen wurde. Wesentliche Programmpunkte wie z.B. das Gemeinschaftsprojekt sind bis heute erhalten geblieben. Einige neue Elemente kamen im Laufe der Jahre hinzu, ebenso zahlreiche weitere Firmen. Es war schön mitzuerleben, wie BWK Metall gewachsen und zu einer festen Größe geworden ist.

Bald haben wir einer größeren Anzahl von Schüler*innen ganze Projektstage angeboten, in denen sie Einblicke in unsere Fertigung erhielten und mit unseren Produkten abwechselnd Tiere und Fahrzeuge herstellen konnten. Vom Gekko bis zur Giraffe bzw. vom U-Boot bis zur Dampflok – der Phantasie waren kaum Grenzen gesetzt. Auch ein Vogelhäuschen wurde erfolgreich gefertigt. Die Ergebnisse wurden dann voller Stolz auf der jeweiligen Abschlussfeier präsentiert.

WITZENMANN
managing flexibility





Kooperationsfirma

IMO OBERFLÄCHENTECHNIK GMBH

Die Firma IMO und ihre angebotenen Ausbildungsstellen werden durch die Beteiligung am BWK Metall viel intensiver durch die SchülerInnen wahrgenommen. Dadurch verbessert sich zum einen das Image und zum anderen werden auch Vorurteile gegenüber unserer Branche (Galvanik) und bestimmten Ausbildungsberufen, z.B. des Oberflächenbeschichters, abgebaut bzw. widerlegt. Ferner bietet der BWK Metall unserem Unternehmen die Möglichkeit, einfach, unkompliziert und mit wenig Eigenaufwand SchülerInnen für ein Praktikum zu gewinnen.

Dieses Projekt ist klar strukturiert, auf spezielle Betriebe und Schulen aus der Region konzipiert und speziell auf die spätere Ausbildung in einem technischen, metallverarbeitenden Beruf ausgelegt. Aufgrund der Struktur und Dauer dieses Projektes lernen die SchülerInnen auch mehrere Firmen kennen, so dass sie gleiche Berufe aus unterschiedlichen Firmensichten kennenlernen und dadurch viel objektiver entscheiden können, ob solch eine Ausbildung zu ihnen passt oder nicht.

Von Vorteil ist auch, dass aufgrund der möglichen Anzahl der SchülerInnen und der Miteinbeziehung der Lehrkräfte, nur interessierte und motivierte SchülerInnen hier teilnehmen. Auch die Vorbereitung der SchülerInnen auf die Praxis in den Betrieben durch zusätzliche Theorieeinheiten und Veranstaltungen, sowie der Umfang der Kommunikation und die Planung und Überwachung der Termine seitens der Projektleitung von BBQ, ermöglichen es den Betrieben ohne großen Vorbereitungsaufwand teilzunehmen.

Hervorzuheben ist auch der freundliche und kollegiale Umgang unter den Ausbildern und Lehrern der beteiligten Firmen und Schulen, wodurch auch wertvolle Zusammenarbeiten im Bereich der Ausbildung entstanden sind.

In den letzten Jahren konnten wir noch keinen Azubi für unser Unternehmen gewinnen, der noch über das BWK-Projekt bei uns seine Ausbildung begonnen hat. ABER: am 1.9.2021 hat Herr Tobias O., der 2019 als Schüler der WBR am BWK Metall Projekt teilgenommen hat, seine Ausbildung zum Oberflächenbeschichter bei uns begonnen – also unser erster Azubi aus dem BWK Metall Projekt.



Wir hoffen, dass es dieses Projekt noch sehr lange geben wird und dass es pandemiebedingt möglich sein wird, baldmöglichst wieder weiterzumachen.

Abschließend muss eine wichtige Sache unbedingt noch gesagt werden: Das ganze Projektes besteht, auch wenn sich in den letzten 10 Jahren immer mal wieder personelle Veränderungen sowie Ab- und Zugänge von Firmen ergeben haben, aus einer ganz tollen Truppe, die alle nur ein Ziel vor Augen haben, nämlich jungen und interessierten Menschen eine Ausbildung anzubieten. Von dem Kennenlernen netter Kollegen, dem tollen persönlichen Umgang und dem Spaß bei Treffen untereinander mal ganz zu schweigen. Ich hoffe, dass dies auch in der Zukunft so sein wird. WEITER SO!

*Hubert Maisenbacher, Ausbilder,
IMO Oberflächentechnik GmbH*

**I
M
O**
Oberflächentechnik GmbH



Kooperationsfirma

G.RAU GMBH & CO. KG

Die Firma G. Rau gehört zu den Stammfirmen im BWK Metall, die seit der Geburtsstunde des Projektes im Jahre 2011 tatkräftig im Einsatz sind.

Wir sehen in diesem Projekt einen großen Mehrwert. Durch die Praxisnachmittage bekommen die jungen Menschen einen guten Einblick in zukünftige Berufsmöglichkeiten. Es ist ein größerer Wissenstransfer, ein besseres Kennenlernen und Ausprobieren möglich. Dies macht sich bei einer Einstellung in ein Ausbildungsverhältnis und einer evt. Übernahme danach bemerkbar.

Besonders hervor zu heben ist, die über die Jahre vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit sowie der Austausch mit den Projektverantwortlichen und den Partnerfirmen.





Kooperationsfirma

EUGEN GEYER GMBH

Seit 2013 beteiligen wir uns am Projekt Berufswahlkompass (BWK) Metall. Die Schülerinnen und Schüler erhalten bei unseren Praxisnachmittagen Einblick in den Ausbildungsberuf des Verfahrenstechnologen Metall. In verschiedenen Fachbereichen der Produktion fertigen sie ihren eigenen Minigolfschläger, der zum Abschluss der Praxisnachmittage beim Eugen Geyer-Minigolfturnier im Adventure Golfpark in Remchingen unter Beweis gestellt wird.

Das Projekt begeisterte uns von Anfang an. Einerseits können Schülerinnen und Schüler Einblicke in unterschiedliche Unternehmen der Metallbranche und somit auch in verschiedene Ausbildungsberufe bekommen. Andererseits haben wir Unternehmen die Möglichkeit, junge Menschen für die Ausbildung in unserem Unternehmen zu interessieren. Durch den BWK Metall konnten wir in den vergangenen Projektjahren insgesamt 9 junge Menschen für die Ausbildung gewinnen. Von den Absolventen konnten wir bisher alle übernehmen. 5 befinden sich derzeit noch in der Ausbildung.

An dem Projekt schätzen wir sehr, dass die Schülerinnen und Schüler den Beruf des Verfahrenstechnologen Metall mit allen Sinnen erfahren können: anfassen, hören, riechen. Sie lernen vor Ort das Unternehmen kennen und arbeiten selbst an den Maschinen. Diese praktischen Erfahrungen können nicht durch digitale Formate wie Internetplattformen, Fotos oder Filme ersetzt werden. Die Schülerinnen und Schüler können somit die Ausbildungsberufe hautnah erleben.

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass Projekte zur praktischen Berufsorientierung mittels Praktika weiter ausgebaut werden. Sie geben jungen Menschen eine gute Orientierung zur späteren Berufswahl. Nur so sichern wir unsere Fachkräfte von morgen.

Nataša Lemp, Ausbildungsleiterin, Eugen Geyer GmbH



ERFOLGSGESCHICHTEN

Ich habe in der 8. Klasse im Jahr 2013 am Projekt BWK Metall teilgenommen. Unser Ausbilder Axel Augenstein hat uns damals gezeigt, wie man einen Minigolfschläger herstellt. Ich fand es faszinierend, wie einfach ein Rohr durch das Fertigungsverfahren ‚Ziehen‘ umgeformt werden kann. In den Herbstferien 2013 habe ich dann ein 4-tägiges Praktikum bei der Eugen Geyer GmbH gemacht. Die Kollegen waren sehr hilfsbereit und nett. Ich fand es gut, dass mir von Anfang an Verantwortung übertragen und Vertrauen entgegengebracht wurde. Mit dem Abschlusszeugnis der 9. Klasse im Jahr 2014 habe ich mich für die Ausbildung beworben und direkt eine Zusage erhalten.

Im September 2015 habe ich die Ausbildung zum Verfahrensmechaniker in der Hütten- und Halbzeugindustrie Fachrichtung Nichteisen-Metallumformung begonnen und mit einer verkürzten Ausbildungszeit von 3 Jahren im Jahr 2018 abgeschlossen. Vor einigen Wochen habe ich die Prüfung zum Ausbilder vor der IHK erfolgreich abgelegt. Zudem bin ich als Ausbildungsbeauftragter bei der Firma Geyer tätig und betreue jetzt selbst Schüler beim Praxisnachmittag des BWK Metall.

Fabian Petri mit Schüler, BWK Metall Praxisnachmittag



Ich habe im Jahr 2014 an dem Projekt BWK Metall teilgenommen. An dem Projekt finde ich besonders gut, dass man die Unternehmen kennenlernt. Als Schüler hat man bestimmte Vorstellungen, wie es in einem Unternehmen aussehen könnte, dies stimmt aber oft nicht mit der Wirklichkeit überein. Das Kerngeschäft der Eugen Geyer GmbH, nämlich das Ziehen von Rohren, war völlig neu für mich. Ich habe mich bei der Firma Geyer sehr wohl gefühlt. Die Betreuung durch den Ausbilder und der Umgang miteinander haben mir sehr gut gefallen. 2015 habe ich dann ein einwöchiges Praktikum bei der Eugen Geyer GmbH gemacht, in dem ich noch mehr Eindrücke gewinnen konnte, z.B. von den verschiedenen Metallen. Von 2016 bis 2019 habe ich dann die Ausbildung zum Verfahrensmechaniker in der Hütten- und Halbzeugindustrie Fachrichtung Nichteisen-Metallumformung absolviert.

Im Oktober 2019 wurde ich von der IHK Nordschwarzwald geehrt, da ich zu den besten Ausbildungsabsolventen in der Region gehörte. Im Juni dieses Jahres habe ich die Prüfung zum Ausbilder vor der IHK abgelegt und wurde von meinem Unternehmen zum Ausbildungsbeauftragten ernannt. Ich finde es toll, dass ich nun selbst die Ausbildung aktiv mitgestalte. Außerdem macht es mir Spaß, wenn ich den Azubis mit Rat und Tat zur Seite stehen kann.

Robin Bartsch, 21 Jahre



Kooperationsfirma

ZECHA HARTMETALL-WERKZEUGFABRIKATION GMBH

Die ZECHA Hartmetall-Werkzeugfabrikation GmbH zählt seit fast 60 Jahren zu den Pionieren und Trendsettern im Bereich der Mikrozerspanungs-, Stanz- und Umformwerkzeuge. Entstanden aus der Uhrenindustrie zeigt sich die kompromisslose Ausrichtung auf Miniaturlinienwerkzeuge mit höchster Präzision nicht nur im umfangreichen Lagerprogramm, sondern auch in den Sonderwerkzeuglösungen.

Präzision und Qualität sind dabei ausschlaggebend für den internationalen Einsatz in unterschiedlichen Branchen wie beispielsweise in der Medizin- und Dentaltechnik, Uhrenindustrie, Automotive oder im Werkzeug- und Formenbau. Experten aus der internen Forschungs- und Entwicklungsabteilung entwickeln immer wieder neueste Geometrien und Werkzeuge für ausgefallene Anwendungsfälle und modernste Materialien.

Zusätzlich wird die Reproduzierbarkeit der Werkzeuge über die Lebensdauer am Schaftende eines jeden Werkzeugs auch nach Jahren sichergestellt. Ein moderner CNC-Maschinenpark, High-End-Mess- und Prüftechnologien und sorgsam ausgewählte Hartmetalle führender Hersteller sowie eine intensive Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern sind Garantien für die außergewöhnliche Perfektion unserer Werkzeuge.

Die ZECHA Hartmetall-Werkzeugfabrikation GmbH nimmt seit 2014 am Berufswahlkompass Metall teil. Dank des Berufswahlkompass Metall können wir eine große Zahl SchülerInnen in Bezug auf das Arbeiten mit Metall erreichen. Die meist sehr zeitaufwendige Organi-



sation wird dabei größtenteils von der BBQ übernommen und wir, die teilnehmenden Firmen, können uns auf unsere Kernkompetenzen konzentrieren.

Die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung im Team der beteiligten Firmen schätze ich an dem Projekt ganz besonders.

Bisher haben wir 3 Auszubildende durch den Berufswahlkompass Metall fest in unser Team etabliert. Wir wünschen uns noch viele schöne Jahre im Projekt Berufswahlkompass Metall, damit wir auch in Zukunft möglichst viele junge Menschen für unsere Berufe begeistern können.

Christian Müller, Ausbilder



ERFOLGSGESCHICHTE

„Zuvor war mir die Vielfältigkeit der unterschiedlichen Metallberufe nicht bewusst. Durch den Berufswahlkompass Metall 2014 habe ich vertiefte Einblicke in die Berufe der Metall- und Elektroindustrie verschiedener Firmen bekommen. Dadurch war mein Interesse an Metallberufen geweckt und als erster Teilnehmer im Hause ZECHA an diesem Projekt kann ich durchweg positive Eindrücke teilen. Mein Interesse blieb nicht unentdeckt und ich wurde nach dem Projekt kontaktiert, ob ich an einem Ausbildungsplatz zum Feinwerkmechaniker interessiert bin.“

Nach einem weiteren Praktikum habe ich mich dann für ZECHA entschieden. Inzwischen arbeite ich im Bereich Zerspanung und Instandhaltung als ausgebildeter Facharbeiter. Meine Liebe zu Metall endet nicht auf der Arbeit, sondern geht auch privat weiter. In meiner kleinen Werkstatt zu Hause stehen inzwischen zwei Fräs- und eine Drehmaschine für verschiedenste Projekte. Ich kann nur jedem, der sich Einblicke in das Metallhandwerk verschaffen möchte, eine Teilnahme am Projekt Berufswahlkompass Metall ans Herz legen.“

Kim Kaucher, 21 Jahre



Kooperationsfirma

KUNZMANN MASCHINENBAU GMBH

„Sehr herzlich gratulieren wir dem BWK Metall Pforzheim zum 10-jährigen Jubiläum und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Angesichts des immer deutlicher werdenden Fachkräftemangels leistet BWK Metall unter dem Dach der BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung gGmbH einen wichtigen Beitrag zur frühzeitigen beruflichen Orientierung.

Viele interessierte Schülerinnen und Schüler haben in den letzten Jahren die Gelegenheit genutzt, an Praxismittagen potentielle Ausbildungsbetriebe wie auch die KUNZMANN Maschinenbau GmbH kennen zu lernen. Einige junge Menschen haben mittlerweile bei uns eine Ausbildung als Mechatroniker oder Industriemechaniker begonnen.

Unser besonderer Dank gilt den Projektleiterinnen vom BWK Metall Andrea Rudolph und Maja Tallafuß-Schneider (BBQ) sowie den Ansprechpartnern der teilnehmenden Schulen.“

Michael Kirstein, Qualitätsmanagement und Ausbildung

KUNZMANN[®]
FRÄSMASCHINEN





Kooperationsfirma

SWP STADTWERKE PFORZHEIM GMBH & CO. KG

Die Stadtwerke Pforzheim bereichern den Berufswahlkompass Metall seit 2017 und bieten allen teilnehmenden Schülern unserer 3 Kooperationsschulen den Einblick in die Elektronik verbunden mit der Mechanik.

Jede/r Schüler/in darf hier ein beleuchtetes Floß herstellen, sich neben den metalltechnischen Arbeiten mit löten und elektrischem Stromkreis beschäftigen.



Stadtwerke Pforzheim



ERFOLGSGESCHICHTEN

Durch das Schnupperpraktikum bei den Stadtwerken Pforzheim (SWP) konnte ich schon im Vorfeld einige Einblicke in die Betriebswelt erlangen, welche mir sehr gut gefallen haben.

Während unseres Praxismittags mit dem BWK Metall haben wir die Chance gehabt mit verschiedenen Maschinen zu arbeiten und uns mit den dortigen Azubis sowie Ausbildern auszutauschen.

Nach diesem Mittag war mir klar, dass ich eine technische Ausbildung beginnen möchte. Die Stadtwerke Pforzheim bieten eine breite Anzahl an Ausbildungsberufen an, was mir sehr gut gefiel.

Ich wollte aber nicht nur eine technische Ausbildung, sondern auch etwas mit der Natur zu tun haben, so entschied ich mich für den Beruf der Fachkraft für Wasserversorgungstechnik, welcher beides sehr gut vereint.

In diesem Beruf bin ich viel in der Umgebung unterwegs und habe abwechslungsreiche Arbeitstage.

*Moritz Filler., 1. Ausbildungsjahr
(Fachkraft für Wasserversorgungstechnik)*

In der 8./9. Klasse wusste ich nicht genau was ich wollte. Was Technisches ja, doch ich wusste nicht welche Firmen es in meiner Umgebung gibt.

Auch wusste ich noch nicht, welche Ausbildungsberufe bei den Firmen angeboten werden und welche Aufgaben dann im Unternehmen auf mich zukommen würden. Darum habe ich die Möglichkeit genutzt, über das BWK Metall Projekt die Firmen und dessen Ausbildungsberufe anzuschauen und mich zu informieren.

Kaum war ich in verschiedenen Firmen, da ging es direkt los mit der Bewerbungsphase und ich wusste dank des BWK Metalls, dass ich mich in bestimmten Firmen bewerben möchte, da es mir dort wirklich gut gefallen hat. Besonders gut hat es mir bei den SWP gefallen, denn dort habe ich viel Abwechslung und einen starken Bezug zur Natur.

Nach meiner Bewerbung bei den Stadtwerken Pforzheim wurde ich zum ersten Vorstellungsgespräch eingeladen und so nahm es seinen Lauf. Nun bin ich glücklich bei den SWP in der Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik.

*Tim Heupel, 1. Ausbildungsjahr
(Elektroniker für Betriebstechnik)*

Kooperationsfirma

STÖBER ANTRIEBSTECHNIK GMBH & CO. KG

Die Firma STÖBER Antriebstechnik nimmt seit 2017 am Projekt „BWK Metall“ teil.

Als mittelständisches Unternehmen aus der Antriebstechnik schätzen wir besonders den hohen Praxisanteil des Projektes. Teilnehmer von „BWK Metall“, die sich bei uns bewerben, bringen oft schon eine gewisse Grundkenntnis über die Ausbildung in industriellen Metallberufen mit, auf das wir im späteren Bewerbungsgespräch aufbauen können.

Im Lauf der Jahre nahmen einige Absolventen von „BWK Metall“ eine Ausbildung in unserem Betrieb auf und konnten diese mit Erfolg abschließen. Da wir unsere Azubis als junge Generation in der „STÖBER Firmenfamilie“ sehen, sind wir natürlich bestrebt, allen unseren Auszubildenden nach ihrer Abschlussprüfung einen anspruchsvollen und sicheren Arbeitsplatz zu bieten.





Kooperationsfirma

MAPAL WWS GMBH & CO. KG

Seit 2018 sind wir Partner bei dem Projekt „BWK Metall“ und freuen uns auch zukünftig auf die Zusammenarbeit. Einerseits weil wir über das Projekt selbst - oder durch Empfehlungen der Teilnehmer - immer wieder neue Auszubildende gewinnen konnten. Andererseits natürlich auch, weil wir Jugendliche gerne, auf Ihrem Weg den richtigen Ausbildungsberuf zu finden, unterstützen.

„BWK Metall“ fördert Einblicke in Metallberufe und ist so für uns ein wichtiger Baustein, Schülern gewerblich-technische Berufe näher zu bringen und die Vielfalt unserer Branche aufzuzeigen.

Wir unterstützen z.B. mit Praxisnachmittagen und Betriebsführungen gerne weiterhin das Projekt zur Berufsorientierung.

Wir gratulieren an der Stelle zum 10-jährigen Projektjubiläum!

Nadine Lange, Personalwesen





Kooperationsfirma

DODUCO HOLDING GMBH

Als eines der Gründungsmitglieder des Projektes Start 2000 plus bei BBQ im Jahr 2001, freuen wir uns wieder über die Zusammenarbeit mit BBQ im BWK Metall seit 2019. Voller positiver Erwartungen folgten wir Ausbilder der Einladung zum Kooperationspartnertreffen. Positiv überrascht, einige „alte Hasen“ der Ausbilder in Pforzheim und Prüfungsausschussmitglieder zu treffen, bekamen wir relativ zügig einen Eindruck was und wie mit den Schülern gearbeitet wird. Als Standard darf jede Schülerin / jeder Schüler zu Beginn eine Bilderleiter herstellen. Für das Gemeinschaftsobjekt in der zweiten Praxisphase (Maschinenfertigkeiten) planten alle Ausbilder zusammen eine Wiederholung des Gemeinschaftsobjektes 2019 (Schachbrett siehe Vorderseite), da die für uns alle neue Pandemielage noch viele Fragen und Möglichkeiten offen lies.

Bereits bei den ersten Praxisnachmittagen wurde von den Schülern mit vollem Körpereinsatz die Bilderleiter hergestellt. Sie stellten schnell fest, dass es gar nicht so einfach ist, das vorgemachte Gewindeschneiden, sei es von Hand oder auf der Drehmaschine, trotz ausführlich beigebrachtem Theoriewissen, umzusetzen.

Umso mehr freuten sie sich, dass ihnen unsere Azubis aus dem 2. Ausbildungsjahr mit Rat und Tat zur Seite standen. Am Ende des Nachmittages waren alle stolz und zufrieden als sie Ihre selbst fertiggestellte Bilderleiter in ihren leicht roten und öligen Händen hielten.

Danach wurden die Praxisnachmittage in den Firmen durch das Sturmtief Corona unterbrochen und durch BBQ mit Unterstützung der Kooperationspartner digital fortgesetzt.

Nun wollen wir aus sicherem Hafen und voller Motivation die nächsten Projekte in Angriff nehmen.

*M. Burkhardt / J. Schaudt,
technische Ausbildung Doduco GmbH*

DODUCO



ERFOLGSGESCHICHTE

Ich habe vom 01. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 erfolgreich am Projekt Berufswahlkompass Metall -Vertiefte Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen- teilgenommen. Damals kam Frau Rudolph zu uns in die Konrad-Adenauer-Realschule und hat in jeder Klasse das Projekt vorgestellt.

Da ich schon immer an technischen Berufen interessiert war, fasste ich schnell den Entschluss, dass ich Teil dieses Projekts sein wollte. Als die Entscheidung gefallen ist, welche Schüler teilnehmen konnten, haben sich diese alle gemeinsam in einem Raum der Schule zusammengefunden und über den weiteren Verlauf gesprochen. Unter anderem haben wir BWK Metall T-Shirts in unserer Größe bestellt und bekamen einen genauen Zeitplan, wann wir in welcher Firma sein werden und was genau wir dort vorhaben.

Frau Rudolph war die ganze Zeit über unsere Ansprechpartnerin und hat sich für jeden Zeit genommen. Das Projekt begann bei mir bei der Firma Witzemann. Außerdem war ich bei den Firmen Altatec, Dittes Oberflächenbeschichtung und bei den Stadtwerken Pforzheim. Mein letzter Praxisnachmittag war im Oktober 2017 bei der Firma Kramski.

In jeder Firma wurden die Schüler herzlich aufgenommen und natürlich lernte man immer etwas Neues. Unter anderem verbrachte man einen Tag zusammen mit seiner Gruppe und Frau Rudolph in der Niederlassung von BBQ.

Dort lernten wir unsere Stärken und Schwächen kennen, sprachen über das, was wir bis jetzt aus dem Projekt mitnehmen konnten und wie die berufliche Zukunft bei jedem Einzelnen aussehen soll.

Durch den Berufswahlkompass erfolgte eine Qualifizierung in den Bereichen: Berufsorientierung, Selbst- und Fremdeinschätzung, Bewerbungstraining, Stärken- und Schwächenanalyse, Schlüsselqualifikationen, Ausbildungsplatzsuche, Arbeitssicherheit im Unternehmen, Kennenlernen von gewerblich-technischen Metallberufen und Praktisches Erlernen von Handfertigkeiten und Maschinenfertigkeiten in den Unternehmen.

Durch dieses Projekt bin ich meinem heutigen Beruf, dem Werkzeugmechaniker, nähergekommen und bin froh dass ich dort erste Erfahrungen sammeln konnte, welche mir heute weiterhelfen.

Alessio Russo, 18 Jahre



Kooperationsschule

KONRAD-ADENAUER-REALSCHULE PFORZHEIM

Als Konrad-Adenauer-Relaschule in Pforzheim sind wir von Beginn an im Projekt mit dabei. Vor zweieinhalb Jahren habe ich die Betreuung als Kontaktlehrer von Herrn Mergl übernommen.

Als mir das Projekt damals vorgestellt wurde, war ich schnell von dessen Nutzen für unsere Schülerinnen und Schülern überzeugt. Gerade die berufsvorbereitenden Maßnahmen, sowie die Paxisnachmittage sind für die Jugendlichen überaus wertvoll. Oft erzählen die Schülerinnen und Schüler von den Erfahrungen in den Betrieben, was in meinem Technikunterricht natürlich auf offene Ohren stößt.

Auch für das anstehende Praktikum in Klasse 9 ergeben den Jugendlichen deutliche Vorteile.

Mir persönlich ist das Projekt über die Zeit sehr ans Herz gewachsen. Die Jugendlichen reifen stark mit ihren Aufgaben und ihrer Verantwortung. Nicht oft hat man bei schulischen Projekten eine solch professionelle Betreuung und Organisation. Hiermit möchte ich mich bei allen Beteiligten des Projekts recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken und hoffe auch in den nächsten Jahren als Kontaktlehrer der Konrad-Adenauer-Realschule zur Verfügung zu stehen.

Dennis Gindele, Fachoberlehrer



Kooperationsschule

CARL-DITTLER-REALSCHULE REMCHINGEN

Die Carl-Dittler-Realschule ist unter den besonderen Pandemiebedingungen sehr engagiert im Januar 2020 in das Projekt BWK Metall eingestiegen. Dies geschah sehr zur Freude unserer ortsnahen Kooperationsfirmen.

*Andrea Rudolph, BBQ Bildung
und Berufliche Qualifizierung gGmbH*

Wir als Schule sehen den Profit des Projektes darin, dass die SchülerInnen direkte Einblicke in verschiedene Unternehmen erhalten und sich ausprobieren können. Sie wachsen mit diesen Aufgaben und können neue Stärken und Fähigkeiten an sich entdecken. Des Weiteren können sie aber auch Bereiche ausschließen, wodurch der Prozess der Berufsfindung weiter voranschreitet. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit sich zukünftigen, potenziellen Ausbildern/Arbeitgebern persönlich zu präsentieren, ohne, dass ihr Notenschnitt im Vordergrund steht.

Die Selbstorganisation und Eigenverantwortung, die das Projekt erfordert, bringt einen weiteren positiven Effekt mit sich. Persönlich beeindruckt mich auch die tollen Endprodukte, welche die SchülerInnen herstellen.

Das Projekt ist eine enorme Bereicherung unseres BO-Konzepts an der Schule und für die Schülerinnen und Schüler ein absoluter Hauptgewinn.

Coronabedingt fand 2020 der Praxisnachmittag mit der Firma Zecha bei uns im Technikraum der Schule statt. Es waren acht Schülerinnen und Schüler anwesend, die einen Messerschärfer gefertigt haben. Dies gelang einer Schülerin sogar mit extrem langen künstlichen Fingernägeln, was alle, inkl. des Ausbilders sehr überrascht aber auch beeindruckt hat.

Für die Zukunft wünschen wir uns weiterhin eine so tolle und flexible Zusammenarbeit und ebenso eine rege Beteiligung unserer Schülerinnen und Schüler.

Britta Baumgartner, Kooperationslehrerin



CARL-DITTLER-REALSCHULE
REMCHINGEN

WILLY-BRANDT-REALSCHULE KÖNIGSBACH

Unsere Schule ist sehr dankbar und stolz darauf, seit 8 Jahren Teil dieses Projekts sein zu dürfen und jedes Jahr den insgesamt 30 Schülerinnen und Schülern der 8.Klassen, die Möglichkeit zu geben, verschiedene metallverarbeitende Betriebe aus der Region kennenzulernen.

Neben dem Sozialpraktikum und dem BORS-Praktikum in Klasse 9 stellt das Projekt einen wichtigen Baustein in unserem Profil ‚Berufsorientierung‘ dar und ist eine überaus große Bereicherung für alle am Schulleben Beteiligten.

Die Realschule ist noch heute eine Schulart mit Praxisbezug, die die Schülerinnen und Schüler vor allen Dingen auch in ihrer Berufsfindung begleiten soll. Das Projekt BWK Metall trägt damit auch einen großen Teil dazu bei, unsere Schulart und unser Schulprofil zu stärken.

Die Schülerinnen und Schüler können im Rahmen dieses Projekts bereits in Klasse 8 Berufserfahrung sammeln, Berufe der metallverarbeitenden Branche praxisnah erleben, dabei mitwirken und im besten Fall sogar ihren zukünftigen Ausbildungsbetrieb kennenlernen.

Doch die Teilnahme am Projekt ist weitaus mehr als nur ein Praktikum. Die Schülerinnen und Schüler fertigen an den Praxisnachmittagen tolle Werkstücke an, tauschen sich mit Ausbildern und Azubis über die verschiedenen Ausbildungsberufe aus und bekommen hilfreiche Tipps für die spätere Bewerbung in abschließenden Coaching-Gesprächen. Abgerundet wird die abwechslungsreiche Projektzeit durch das Minigolftur-

nier der Firma Eugen Geyer mit dem selbst hergestellten Minigolfschläger, den Abschlussausflug ins Technoseum sowie die gemeinsame Abschlussfeier mit Zertifikatsübergabe.

Alle ehemaligen Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer blicken auf eine tolle Projektzeit zurück und berichten stets sehr positiv über die Praxiserfahrungen. Und für einige darunter hat mit der Teilnahme am Projekt sogar eine berufliche Erfolgsgeschichte begonnen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Mitwirkenden für die tolle und erfolgreiche Zusammenarbeit in den letzten 10 Jahren bedanken. Ein ganz besonderer Dank für das unendliche Engagement gilt dabei der Projektleitung Frau Rudolph und Frau Tallafuß-Schneider, sowie allen Kooperationsfirmen!

Myriam Fischer, Kooperationslehrerin



WILLY-BRANDT-REALSCHULE



IMPRESSUM

Herausgeber und Gestaltung

BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung gGmbH
Benckiserstraße 27
75172 Pforzheim
www.biwe-bbq.de

Fotos und Texte

BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung gGmbH
Kramski GmbH
Witzenmann GmbH
IMO Oberflächentechnik GmbH
G. Rau GmbH & Co. KG
Eugen Geyer GmbH
Zecha Hartmetall-Werkzeugfabrikation GmbH
Kunzmann Maschinenbau GmbH
SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG
Stöber Antriebstechnik GmbH & Co. KG
Mapal WWS GmbH & Co. KG
Doduco Holding GmbH
Konrad-Adenauer-Realschule Pforzheim
Carl-Dittler-Realschule Remchingen
Willy-Brandt-Realschule Königsbach

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

ANDREA RUDOLPH

Regionale Projektleitung

Wirtschaft und Schule

Telefon 07231 28097-83

E-Mail rudolph.andrea@biwe-bbq.de

